Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 63 (1990)

Heft: 7-8

Rubrik: AFTT informations regionales = EVU-Regionaljournal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AFTT INFORMATIONS REGIONALES

Echos

Davantage de déductions pour la taxe militaire

Le Conseil fédéral a augmenté les déductions sociales pour la taxe d'exemption du service militaire, à partir de 1991. La déduction pour les assujettis mariés passe de 4700 à 5000 francs, celle pour enfants et pour les personnes à charge est portée de 4000 à 4300 francs.

SFA armées

Le premier pas vers le port d'armes facultatif au sein du Service féminin de l'armée (SFA) est fait. Une proposition dans ce sens a été approuvée par la commission pour la défense nationale. La proposition va maintenant être mise en consultation auprès des différents départements, avant que le Conseil fédéral dans son ensemble ne l'adopte.
Les femmes qui le souhaitent se verront donc confier un pistolet dès 1991 certainement. Une formation leur sera alors fournie afin de leur apprendre à se servir de cette arme dans un but défensif. Pourtant, les femmes ne seront pas chargées de la garde et leur participation à des combats est exclue.

Les cent-cinquante ans du morse

Une succession de points et de traits. On fête cette année le 150e anniversaire de l'invention des signaux inventés par Samuel Morse, cet américain né en 1791 à Charlestown dans le Massachuset. Pourquoi des points et des traits? C'est qu'à l'époque c'était la seule possibilité offerte par les appareils de transmission: l'enclenchement et le déclenchement d'un relais pendant un temps plus ou moins long. C'est en 1840 donc que le code morse fit son apparition tel que nous le connaissons aujourd'hui. Cependant le 23 mai 1843 seulement la première véritable liaison sur une longue distance fut établie, puis, en 1845, la première liaison publique. La mémoire de cet homme restera à jamais gravée dans le cœur de nos anciens des troupes de transmission qui ont encore appris et pratiqué le code morse.

Tiré de nombreux journaux et revues par Jean-Bernard Mani

EVU-REGIONALJOURNAL

Regionalkalender

Sektion Bern

Jungmitglieder

13. August
Theorie Funkstation SE-430
(neue Basisnetzstation)

25./26. August
Hüttenweekend kombiniert mit fachtechn. Kurs SE-430

4. September
Besichtigung Küstenfunkstation
(Genaueres folgt)

21. September
Kegelabend

2. Oktober
Besichtigung der Stadtpolizei
(Genaueres folgt)

9. Oktober
Barackenputzete

Sektion Luzern

Stamm
Mittwoch, 11. Juli und 8. August
jeweils ab 20 Uhr im Sendelokal

Sektion Mittelrheintal

25./26. August
Fachtechnischer Kurs SE-430

1. September
Fitnessabend mit anschliessendem Grillplausch

9. September
AzGD Triathlon Kriessern

15. September
Altstätter Städtlilauf

Sektion Zürich

Samstag, 23. Juni
Katastrophenhilfe-Einsatzübung «RISTA 8»

Planen Sie mit uns Ihre Zukunft

PTT

Wenn Sie als

Ingenieur HTL

eine neue Herausforderung suchen, lohnt sich ein Gespräch mit unseren Spezialisten.

Wir können Ihnen interessante, vielseitige und sichere Arbeitsplätze bieten.

Neben guten Aufstiegsmöglichkeiten stehen Ihnen verschiedene Aufgabengebiete offen:

- drahtverbundene Fernmeldetechnik
- Radio- und Fernsehtechnik, Sender- und Empfangsanlagen
- Datenverarbeitung und Datenvermittlung

Als Dienstleistungsunternehmung im Telekommunikationsbereich werden wir laufend mit neuen Technologien konfrontiert.

Diese Erkenntnis ist ein Garant, dass Sie mit der Fernmeldedirektion immer auf dem laufenden sind.

Rufen Sie uns doch einfach an. Wir freuen uns auf ein erstes Kontaktgespräch.

FERNMELDEDIREKTION CHUR (Tel. 113)
Personal und Stab

Sektion Bern

Schiesssektion

Wer sein «Obligatorisches» dieses Jahr noch nicht geschossen hat, dem bietet unsere Schiesssektion dafür eine letzte Gelegenheit, und zwar am Mittwoch, 22. August 1990, von 16.30–19.00 Uhr für die 300-m-Schützen, und am Donnerstag, 23. August 1990, von 16.30–19.00 Uhr für die 25-m-Schützen. Geschossen wird im Schiessplatz Forst, Riedbach. Dienst- und Schiessbüchlein nicht vergessen.

Übermittlungsdienste

Für die folgenden Anlässe benötigen wir noch Funktionäre:
7.–9. September 1990
Bergrennen am Gurnigel
21.–23. September 1990
Schweizerische Artillerietage 1990
14. Oktober 1990
Gymkhana der GMMB
Das Fassungsvermögen unseres Postfachs ist gross genug, um Eure Anmeldekarten «scharenweise» entgegenzunehmen, oder auch ein Anruf an den technischen Leiter Roger Fleury (Tel. P 86 26 45) freut ihn immer!

Wir gratulieren!

Leonhard Cadetg und seiner Gemahlin zur Geburt ihrer Tochter. Zudem wurde Leonhard zum neuen Präsidenten der Jungfreisinnigen Partei der Stadt Bern gewählt. Auch nach der Aufgabe der PIONIER-Redaktion wird Lieni die Arbeit nicht ausgehen.

Sommerzeit – Ferienzeit

Es ist zwar nicht mehr unbedingt üblich, während der Sommermonate die Ferien zu verbringen. So wünscht der Vorstand allen Mitgliedern und ihren Angehörigen entweder schöne Ferien oder einen schönen und angenehmen Sommer 1990!

hw

Jahresausflug

Wie kostbar Salz ist, weiss jeder, der einmal das Salzbergwerk in Bex besucht hat; dorthin führte nämlich der diesjährige Ausflug unserer Sektion.
Doch immer schön der Reihe nach!
Begonnen hat dieser unvergessliche Tag nicht in der Westschweiz, sondern wie gewohnt auf dem Guisanplatz. Mit von der Partie waren auch dieses Jahr wieder «unser» Chauffeur Walter mit seiner Bordhostess Inge, die uns wie immer mit einem Lächeln den Znüni-Kaffee und Gipfeli servierte. Gereist wurde einmal mehr mit einem nagelneuen, komfortablen Marti-Car.
Quer durch die Westschweiz verschoben wir uns nach Bex. Mit einem Minibähnli, in dem unsere Langbeiner wahrlich Platzprobleme bekundeten, wurden wir in die unergründliche Tiefe der Bergwelt geführt. Im Bewusstsein, 450 m Gestein über uns zu haben, durchquerten wir verschlungene Gänge und Stollen, blickten in schwindelerregende Schächte und erstiegen ausgetretene, schmale Treppen. All das erfolgte unter der sehr eindrücklichen Leitung einer Mitarbeiterin des Bergwerkes, die ihre Ausführungen mit einer gesunden Portion Galgenhumor aufzulockern wusste. In rasanter Fahrt näherten wir uns schliesslich wieder dem Tageslicht, in Gedanken bei all jenen Menschen, die dieses faszinierende Labyrinth in 300jähriger mühsamster Arbeit erbaut hatten.
Weiter ging die Reise nach Yvorne, wo wir bereits zum Mittagessen erwartet wurden. Ja, so ein paar Stunden unter Tage, bei einer Temperatur von 17 °C, das macht hungrig. Bei Lauchkuchen, Waadtländer Würsten und Zimteis mit Birnen liessen wir es uns wohl sein.
Ein Blick auf das Tagesprogramm sagte, dass am Nachmittag der Besuch des Militärmuseums in Morges vorgesehen war. Doch eigentlich mochte niemand so recht in dunkle, verstaubte Gruften eintauchen. Vielmehr lockten der Mai und die Sonne, die mittlerweile vollends durchgedrungen war.
Kurzentschlossen wurde eine Programmänderung vorgenommen, und ab ging's Richtung Lausanne/Ouchy, wo die Seepromenade und der Riesenlunapark tausenderlei Möglichkeiten offenliessen..., und in der Tat sind keine Wehklagen über Langeweile eingegangen.
Als Krönung des Nachmittages erhielt der Marti-Car noch seine wohlverdiente Champagnertaufe.
Und bereits war es wieder Zeit zum Heimkehren. Unfallfrei und sicher erreichten wir Bern, wo ein fast familiärer Abschied stattfand, waren wir doch dieses Jahr nur 32 Teilnehmer, was den Erfolg des Tages jedoch keineswegs schmälerte.
An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, die zum Gelingen des Ausfluges beigetragen haben, sei es den Organisatoren, der Carequipe und auch den aufgestellten Sektionsmitgliedern.
Also dann, bis zum Jahresausflug 1991!

kü

Sektion Biel-Seeland

Treffpunkt Spiel Inf Rgt 13

Selten genug hat man im Übermittler-WK die Gelegenheit, sein «eigenes» Spiel zu hören. Vielfach findet der Dienst der Einheiten zu verschiedenen Zeiten statt, oder es werden (wenn überhaupt) einfach ein paar Tambouren aufgeboten, um der Fahnenübergabe einen feierlicheren Rahmen zu verleihen.
Musik und ausserdienstliche Tätigkeit? Warum nicht? Tun wir doch einmal etwas fürs Gemüt! Treffpunkt Schlusskonzert Spiel Inf Rgt 13, Freitag, 3. August 1990, 20.15 Uhr, im Stadtpark Biel. Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Mehrzweckhalle Mörigen statt (BTI Biel ab 19.37 Uhr). Telefon 032 180 gibt im Zweifelsfalle ab 12 Uhr über den Durchführungsort Auskunft.

Pest

Kartengruss

Von Korsika erhielten wir die sonnigsten Grüsse von Willy Vögelin und Familie.

100-km-Lauf

Auch der 100-km-Lauf bekam Glasnost und Öffnung im Osten zu spüren. Erstaunlich viele Läuferinnen und Läufer aus dem Osten nahmen an der 32. Ausgabe teil. So etwa aus der UdSSR, CSFR, Polen und der DDR. Ebenfalls bei den Militärpatrouillen war eine internationale Beteiligung zu verzeichnen. So waren Patrouillen aus Griechenland, Spanien, Irland, England und Deutschland am Start.
Vom EVU Biel waren ebenfalls ein Läufer und eine Läuferin am Start. So erreichte Annerös Wälti das Ziel mit 17:21:33. Kurt-Werner Lüthi, der sich immer noch etwas schonen muss, kam ebenfalls nach Biel zurück, in einer Zeit von 20:38:36. An dieser Stelle noch herzliche Gratulation.
Der Funk klappte recht gut. Doch musste festgestellt werden, dass nicht nur die Technik des Funkes, sondern auch das deutliche und verständliche Sprechen gelernt sein will.

Grill-Party

Sonntag, 19. August 1990, findet wiederum unsere traditionelle Grill-Party im Waldhaus Aegerten statt. Wie sich einige vielleicht noch erinnern mögen, kann diese Party leicht zu einem Abenteuer ausarten. Also, reserviert Euch dieses Datum, Einladungen folgen, oder wendet Euch an E. Bläsi, Biel.

spy

Sektion Luzern

Feriengruss

Erneut sandte uns Milly eine Karte aus dem Ausland. Diesmal traf die Karte aus Mallorca ein. Wir danken Milly Käppeli für diesen Gruss und leiten ihn gerne an unsere Mitglieder weiter.

Der Vorstand

Ausgehoben

Unser einziges und sehr aktives Jungmitglied Stephan Scheidegger wurde erwartungsgemäss zu den Übermittlern ausgehoben. Er wird seine Studien in der Sommer-RS in Bülach absolvieren. Wir wünschen ihm heute schon einen schönen Dienst.

Kegelabend

Nach etlichen Jahren Unterbruch ist durch den Vorstand wieder ein Kegelabend organisiert worden.
Elf Personen fanden den Weg am Freitag, 18. Mai, ins Hotel Seeburg. Darunter auch einige früher sehr aktive Mitglieder!
Es freut den Vorstand jedesmal, wenn sich wieder einmal einige alte Kämpen mit Anhang blicken lassen. Dies zeigt, dass die Sektion noch nicht ganz vergessen ist. Nach heftigen Kämpfen um «Babeli und Kränze» wurde noch der Wirtschaftsteil des Hotels geprüft. Diese Prüfung dauerte bis kurz vor Mitternacht, so dass noch knapp der letzte Bus erreicht wurde.

Stamm

Auch während der Sommerferien wird unser Stamm durchgeführt. Wir treffen uns trotz Ferienzeit an den Mittwochen, 11. Juli und 8. August, im Sektionslokal zu den gewohnten Zeiten.

e.e

Jacques Cornu, Langstrecken-Weltmeister, viermaliger Schweizermeister, 3 Grand Prix-Siege und zahlreiche weitere Erfolge...

Fähig, Herausforderungen anzunehmen

Diese eindrucksvolle Siegerliste zeugt von unabdingbaren Eigenschaften wie Arbeitsgeist, Ausdauer, Tatkraft. Die gleichen Eigenschaften bilden auch die Basis für den neuen wirtschaftlichen Aufschwung im Kanton Neuenburg, Frucht des zielstrebigen Einsatzes der in der Gegend ansässigen Industrie.

Unter ihnen die Câbles Cortaillod mit ihrer seit 110 Jahren erfolgreich verteidigter Leader-Position im Energie- und Telekommunikationsbereich. Ergebnis ihres systematischen Rückgriffs zu hochstehenden Technologien, ihres Know-hows, ihrer Produktequalität und ihrer Dienstleistungen.

CH-2016 CORTAILLOD/SUISSE
TÉLÉPHONE 038 / 44 11 22
TÉLÉFAX 038 / 42 54 43
TÉLEX 952 899 CABC CH

CABLES CORTAILLOD
ÉNERGIE ET TÉLÉCOMMUNICATIONS

Fortschrittliche Technologie, Dienstleistungen und Sicherheit.

Auf dem Gamplüt (Wildhaus).

Sektion Mittelrheintal

EVU-Wanderung ins Toggenburg

Im Rahmen des Jahresprogramms stand auch dieses Jahr wieder der allseits beliebte Gesellschaftsanlass des EVU Mittelrheintal auf dem Terminkalender: der Mai-Bummel.
Treffpunkt war der Bahnhof Buchs. Leider meinte es Petrus nicht allzu gut mit der reiselustigen Gesellschaft, so dass umgehend in den bereits wartenden PTT-Bus um- und eingestiegen wurde. Wildhaus hiess denn auch das erste Etappenziel, und sich dem Wetter anpassend wurde beschlossen, bei einer Tasse Kaffee erst einmal den weiteren Verlauf der Reise zu beraten. Gegen Mittag schien das nasse Element eine Fallpause einzuschalten, und so brach man auf, um die Talstation des Gamplüt-Liftes zu erreichen. Doch zum Schrecken aller Teilnehmer war die Bergbahn (trotz vorhergehender Anfrage) ausser Betrieb, und so blieb nichts anders übrig, als den Aufstieg zu Fuss in Angriff zu nehmen. Erste kleine Anlaufschwierigkeiten wurden ohne nennenswerte Probleme überwunden, denn man hatte ja schliesslich freiwillig den Weg mit der grössten Schwierigkeitsstufe gewählt... Nichtsdestotrotz ging es stetig bergauf, und eh' man sich's bewusst wurde, war der Gipfel auch schon erreicht. Hier wurden wir (und andere) jedoch wieder überrascht, denn das Bergrestaurant hatte geschlossen. So machte man sich daran, in der eingerichteten Feuerstelle die mitgebrachten Würste zu braten. Schliesslich kam sogar noch die Sonne hinter den Wolken hervor, was die Mühen des Aufstiegs doch noch belohnte. Nach einer gediegenen Mittagsrast machte sich die Gesellschaft daran, den Rückweg anzutreten. Dieser führte über die Lisigalp hinunter nach Wildhaus. Dort blieb dann doch noch genug Zeit, um das versäumte Dessert nachzuholen. Glücklich und zufrieden trafen wir alsdann wieder in Buchs ein. An dieser Stelle sei der Organisatorin Rosmarie Hutter für die Regie bestens gedankt!

Bericht Ph. Knobelspiess

Kassieramt

Wir müssen Ihnen mitteilen, dass unser langjähriger Kassier Urs Graf am 10. Juni 1990 (per sofort) aus unserem Verband ausgetreten ist.

Der Vorstand

Provisorische Regelungen:

Als Mutationsstelle amtet Heinz Riedener, Vizepräsident und ZV-Mitglied, Postfach 645, 9430 St. Margrethen. Alle übrigen Anliegen, die das Kassieramt betreffen, sind vorläufig an die Sektionsadresse EVU Mittelrheintal, Falkenweg 10, 9434 Au SG, zu richten.

Anlässe zugunsten Dritter im September

Zum ersten: So., 9.9.90, Triathlon Kriessern

Das OK Triathlon Kriessern hat unsere Sektion für die Betreuung des Funknetzes an den drei Steckenabschnitten Schwimmen (1,5 km), Radfahren (3×13 km) und Laufen (10 km) verpflichtet.
Wir haben die Aufgabe, Resultat- und Sanitätsmeldungen zu übermitteln und Unterstützung für das OK in Kommunikationsproblemen zu sein. Für uns heisst das ja immer, an forderster Front in der Nähe des OK mit topaktuellen Informationen oder Problemen konfrontiert zu sein.
Für uns Übermittler ein idealer Anlass, unsere Sprechfunkfähigkeiten zu zeigen (zumal wir diese in der Übung NOISE ja wieder auf Vordermann gebracht haben).
Wir unterstützen das OK (Triathlon-Team Dietsche, Kriessern) bei seinem ersten Triathlon in Kriessern mit unserem Fachwissen sehr gerne. Wer weiss, vielleicht ergibt sich daraus ein ebenso regelmässiger Anlass wie in Altstätten. An unserem fachlichen Einsatz wird es nicht fehlen.
Da ich in meinem letzten KVK/WK im Dienst bin, wird Heinz Riedener die Betreuung am Anlass vornehmen.

Zum zweiten: Sa., 15.9.90, Altstätter Städtlilauf

Diesen Anlass muss ich nicht mehr gross vorstellen. Die Rennatmosphäre unter den mehreren hundert Läufern ist jedes Jahr sehr eindrücklich. Da wir von Anfang an als «Funker» mit dabei sind, ist auch dieses Jahr unser Einsatz wieder gewünscht.
Letztes Jahr haben wir wieder einmal festgestellt, dass die Übermittlung der Streckensituation (sprich die ersten drei auf dem Rundkurs) sehr rasch erfolgen muss. Sonst sind die Läufer schon im Ziel, wenn erst die Meldung vom Posten X beim Speaker eintrifft (alles schon dagewesen!).
Dieser «hektische» Übermittlungsanlass fordert jeden Übermittler. Um so interessanter (und lehrreicher) ist die Teilnahme.
Ich freue mich jetzt schon auf viele EVUler.

PS: In Altstätten kommen Autophongeräte und in Kriessern SE-125 zum Einsatz.

Fachtechnischer Kurs SE-430 Ende August 90

Nach den Sommerferien planen wir einen fachtechnischen Kurs mit dem modernsten Übermittlungsmittel der Schweizer Armee. Das SE-430 ermöglicht eine Kommandofunkverbindung in der ganzen Schweiz. Über Kurzwelle werden die Verbindungen über die Ionosphäre in ca. 300 km Höhe hergestellt.
Wir verfügen in unserer Sektion bereits über seriös ausgebildete Instruktoren (z. B. hat Martin schon in der ersten «430er»-RS seinen Leutnant abverdient). So sollte es möglich sein, an diesem Wochenende allen einen kurzen fachlichen Einblick über die Bedienung und die Funktionsweise der einzelnen Geräte dieses Systems zu vermitteln.
Da wir den «Materialtürk» möglichst klein machen möchten (pro Station mehrere hundert Kilo im Wert von ca. Fr. 250 000.–), sind wir im Moment noch am Verhandeln bezüglich geeigneten Lokalitäten.
Für die Organisation dieser Ausbildungsmöglichkeit zeichnen Philipp und René verantwortlich. In einem Brief werden wir Euch so bald wie möglich näher orientieren.
Wer Anfang Oktober bei der Übermittlungsübung mit den Nachbarsektionen mit dabeisein will, kann sich an diesem Anlass nach den Sommerferien sehr gut vorbereiten.

Sektion Thurgau

Vorschusslorbeeren...

braucht der Chronist der Sektion Thurgau dem neuen Redaktorenteam nicht zu spendieren; wissen doch gerade die Thurgauer EVU-ler, was für unseren Verband mit den beiden Wiesners wieder gewonnen werden konnte. Auf eine wiederum angenehme und erspriessliche Zusammenarbeit freut er sich schon jetzt – mit einem herzlichen Dank im voraus!

Der Reinfall

War es sonst jeweils die Gelegenheit, die ganze Familie der Sektion am Familienbummel zu treffen (oder doch mindestens die Lauffähigen), so musste 1990 darauf verzichtet werden. Präsident Bruno Heutschi (Müllheim), als Organi-

sator, konnte für Sonntag, 20. Mai, lediglich zwei Personen als angemeldet vermerken (!), am Auffahrtstag wären ausser ihm selbst nur die Paare Lenzin (Romanshorn) und Hürlimann (Arbon) gewandert. Hat die Familienübung dem Familienbummel das Wasser abgegraben?

Erste Übung der Katastrophenhilfe Thurgau

Im Alleingang, jedoch basierend auf früheren ähnlich gestalteten Kursen und Übungen, organisierte der Sektionspräsident einen Instruktionsanlass, welcher auf das Wochenende 9./10. Juni 1990 weit über ein Dutzend Teilnehmer in der Kaserne Bernrain ob Kreuzlingen begeistern konnte.
Ein Teil der Rahmenbedingungen, das nassgraue herbstliche Wetter, wurde vom anderen, der famosen Betreuung durch die «Küchenmann- und -frauschaft» mehr als ausgeglichen. Hier gehört ein besonderer Dank an Alice Teuber, Margrit Bühlmann (beides Nichtmitglieder!) sowie an Vater und Sohn Kessler für Einsatz und Können.
Diese beiden Prädikate gebühren allerdings auch Bruno Heutschi: In seiner gewohnt ruhigen Art konnte er aufgrund der tadellosen Vorbereitungen einen Erfolg für sich buchen, sowohl bezüglich des Lernerfolges als auch im Hinblick auf das Rahmenprogramm. Letzteres bestand unter anderem aus der Vorführung des Filmes «I love Ju» vom Armeefilmdienst. Auch der von Andreas Mayer gestiftete Zvieri am Samstagnachmittag darf nicht unerwähnt bleiben. Danke Andreas!
Eine Kurzinformation über theoretische und kantonsbezogene Belange der Katastrophenhilfe des EVU, vom Berichterstatter als Leiter dieser Sparte bei der Sektion, rundete das Programm ab. Letzterer kann auch bezeugen, dass das eingesetzte Material wirklich «pfundig» war: Seit jenem Samstagvormittag plagt ihn ein Rückenschaden und erinnert ihn daran, auf was man beim Heben von Lasten achten sollte.
Auf jeden Fall ist mit diesem Kurs die Grundlage für jene Übung gelegt, welche im kommenden Oktober einen praxisnahen Einsatz der Mitglieder der Katastrophenhilfe-Detachements Thurgau ermöglichen wird. Ob die einzige weibliche Teilnehmerin (Monika Weps aus Frauenfeld) in späterer Zukunft wohl auch zu dieser Gruppe gehören wird?

Familienübung 1990

Da sie für 30.6./1.7.1990 geplant ist, wird darüber voraussichtlich in der nächsten PIONIER-Ausgabe zu lesen sein.

Jörg Hürlimann

Sektion St. Gallen-Appenzell

Fachtechnischer Kurs SE-430

Da dieser Anlass erst nach Redaktionsschluss stattgefunden hat, wird ein Bericht darüber im nächsten PIONIER zu lesen sein.

Appenzeller Abend Stein AR

Wer bei diesem Lautsprechereinsatz dabei sein kann und möchte, meldet sich direkt beim Präsidenten. Das erste Datum ist der 10. Juli, mit Verschiebemöglichkeit auf den 11. oder 12. Juli. Wir bauen unsere Anlage am Nachmittag des effektiven Durchführungstages auf. Dafür und für den Betrieb und Abbau am Abend sind zwei bis drei Helfer herzlich willkommen. Für Gemütlichkeit und Verpflegung ist jedenfalls gesorgt.

Quer durch Dreilinden

Das diesjährige St. Galler Volksschwimmen findet am Sonntag, 19. August, statt – sofern auch Petrus damit einverstanden ist. Andernfalls würde es buchstäblich ins Wasser fallen. Für das Aufhängen der Lautsprecher brauchen wir zwei bis drei Helfer am Samstag. Am Sonntag sind mindestens ein halbes Dutzend wetterfeste Funker gefragt. Weitere Einzelheiten stehen in der AGENDA 2/90. Anmeldungen nimmt unser Postfach oder Matthias Züllig, Telefon 071 22 95 08, entgegen.

fm

Section Valais-Chablais

Dans les «sapin» de Leysin

La section Valais-Chablais de l'AFTT a organisé avec les élèves du cours radio prémilitaire un exercice radio les 19 et 20 mai à Leysin (Chablais vaudois). Une vingtaine de jeunes du cours radio ainsi que des membres de l'AFTT se sont retrouvés pour prendre part à l'exercice «Sapin».
Pourquoi «Sapin»? Pour plusieurs raisons. Tout d'abord parce que le drapeau de la commune de Leysin comporte un sapin et pour faire plaisir au président de l'AFTT Valais-Chablais et en même temps responsable des cours radio prémilitaires, j'ai nommé Pierre-André Chapuis. En effet, notre président, le mardi de Carnaval, s'est trouvé pris dans des éboulements survenus sur la route de Morcles. Sa voiture rendue inutilisable à cause de la chute de sapins a même fait la Une du quotidien 24HEURES et de l'Est Vaudois. Fort heureusement, plus de peur que de mal et une nouvelle voiture à la clef!
Mais revenons à l'exercice qui a débuté le samedi par le déplacement de Saint-Maurice à Leysin et l'installation des stations et antennes.
L'après-midi, deux réseaux de 5 stations dirigés par un pinz ABC et un pinz A ont très bien fonctionné.
Puis ce fut la traditionnelle soirée fondue aussi animée que lors des autres éditions...
Dimanche matin, à nouveau un exercice avec les 227, les 125 ainsi qu'une démonstration avec la station 226 pour une liaison malheureusement manquée avec Sierre.
Après les traditionnels spaghettis préparés par Margot, ce fut le retour en plaine.

Autres échos

Il convient ici de faire un petit saut en arrière pour parler de l'assemblée des délégués à Appenzell. Ce sont quatre personnes qui se sont rendus dans ce petit canton. Beaucoup de souvenirs comme par exemple la montre gagnée par Régis, le meilleur chanteur de «Là-haut sur la montagne». Nos félicitations à ce chanteur émérite.
Nos félicitations également à Raoul qui s'est marié dernièrement ainsi qu'à un «ancien» membre de la section, Jean-Philippe, qui s'est lui aussi marié.
Notre local de Lavey va de l'avant et est prêt à accueillir la station qui remplacera notre bonne vieille 222.
À ce propos, signalons qu'au moment de la rédition de la 222, l'arsenal d'Interlaken nous réclamait un bus VW avec un numéro de plaque précis. Un véhicule que nous n'avions bien sûr jamais touché. Après enquête, ce bus a été vendu il y a déjà plusieurs années à la vente des rebuts de l'armée à Thoune!!!
Notre section a dernièrement pris part au concours de ski de la brigade 10. La course ayant été annulée, nous avons profité de la présence de nombreux membres pour mettre au point un exercice improvisé.
Enfin, des contacts ont été pris lors de notre dernier exercice catastrophe de l'année passée avec le président de la section tessinoise, M. Tognetti. Des échanges devraient avoir lieu prochainement sous forme de cours inter-sections et d'autres activités. A suivre

Jean-Bernard Mani

Sektion Zürich

Einen wirklich abwechslungsreichen und interessanten Tag durften die Mitglieder und Gäste erleben, die an unserer

Exkursion am 25. Mai

teilgenommen haben. Einen grossen Dank verdient Martin Weber für die gute Organisation und das interessante und vielseitige Programm.
Als wir (Rägi und ich) am Sihlquai beim Bus ankamen, war der Car bereits ziemlich gut besetzt, wir waren ja auch fahrplanbedingt von den letzten, die eintrafen. Der nasse Schirm wurde bestmöglichst deponiert, doch nun musste noch etwas zugewartet werden. Offenbar sind die Verbindungen aus Schwamendingen noch etwas knapper als von Grüt. Als jedenfalls Martin F. eintraf, war männiglich der Meinung, jetzt seien alle da. Der Präsident begrüsste die gutgelaunte Gruppe und machte gleich darauf aufmerksam, der Carchauffeur sei dann nicht sein Kollege, sondern ruhezeitbedingt nur eine Aushilfe des Kollegen. Gut, dass er das gleich festhielt, erlebten wir doch bereits vor dem Milchbucktunnel das Anfahrgefühl in dem (endlich gefundenen) zweiten Gang beinahe wieder aus dem Stand.
Doch dann ging's zügig durch die regnerische Nebellandschaft Richtung Untertoggenburg. Offenbar war das Wetter bei Martins Rekognoszierungsfahrt wesentlich besser, waren doch einige seiner beschriebenen Örtlichkeiten beim besten Willen nicht auszumachen. Doch was soll's. So konnte man sich besser auf Beethovens Klänge konzentrieren, die (wie wir erfuhren) auch nicht zufällig waren.
Erster Höhepunkt war der Halt in Lichtensteig. Nein, ich meine nicht das Parkieren des Cars, sondern den Besuch von Fredys Musiksalon. Was da an antiken und historischen Musikdosen, Orgeln, mechanischen Orchestern und Orchestrions zu hören ist, kann nicht beschrieben werden, da es eben mit dem Sehen nicht getan ist. Das muss man schon gehört haben.
Die Fahrt ging weiter ins Appenzellerland, wo wieder viel Wissenswertes zu hören war. Leider

weiss ich nicht mehr genau, bis zu welchem Jahrhundert die Miststöcke im Osten des Stalles und seit wann auf der Westseite angeordnet sind, aber was soll's, der Kreuzgiebel jedenfalls ist mir nun ein Begriff. Auf der Schwägalp hiess es umsteigen. Lag es wohl am nasskalten Wetter, dass wir statt auf die schöne Bergwelt auf so Details wie das Verhalten des Bahnbeamten beim Kontrollieren der Halbpreis-Abonnemente achteten? Gemütlich machten wir es uns dann beim Mittagessen auf dem Säntis. Der Service, der auf den ersten Blick auch einen eher «gemütlichen» Eindruck hinterliess, schien uns dabei entgegenzukommen, bis klar wurde, dass eben das Zusammenfügen von Geschnetzeltem zu Rahmschnitzeln auch seine Zeit braucht. Klar, dass Sie jetzt nicht verstehen, was ich meine, wenn Sie nicht dabei waren. Das ist Absicht, schliesslich will ich ja zur Teilnahme am nächsten Ausflug anspornen!
Nach einem kurzen Abstecher auf den frisch eingeschneiten Gipfel (Neuschnee ist bald auch für uns ein Erlebnis!) wurde zur Besichtigung der Mehrzweckanlage der PTT besammelt. Möglich, dass die einleitende Panne mit der Diashow eingeplant war, schlecht wäre die Idee jedenfalls nicht, war doch so bereits eine gute Stimmung gewährleistet. Faszinierend war es auf jeden Fall, einmal zu sehen, wie Fernseh- und Radioprogramme, NATEL und andere Sendungen empfangen, über Richtstrahl weitergeleitet, gesendet, auch gekühlt und kontrolliert werden. Am Schluss der Führung durch den 13stöckigen Bau hatten zwar immer noch nicht alle begriffen, dass Radiowellen nicht sichtbar sind. Als jedenfalls Roland einen Schrank öffnete, um sie vielleicht sehen zu können, rief das den deutlichen Unwillen des PTT-Beamten hervor («Gopferteckel, das mag i dänn gar nöd verliide!»).
Zufrieden waren jedenfalls (fast) alle auf der Heimfahrt. Doch die Erklärung Martins zur fehlenden Musik im Car leuchtete auch den Kritikern ein: «Me cha s ja doch nöd allne rächt mache, also lömer s lieber bliibe!»
Für mich war es ein schöner, erlebnisreicher Tag, daher nochmals: herzlichen Dank, Martin. Ein herzliches Dankeschön gilt auch jenen Teilnehmern, die den Kostenbeitrag grosszügig aufgerundet haben und so den Jungmitgliedern die Mitfahrt zu einem stark verbilligten Preis ermöglicht haben.
Etwas strenger ging's dann im

Ausbildungskurs Katastrophenhilfe

der am 19. und 26. Mai in Kloten stattfand, zu und her. Besonders freute mich auch hier die grosse Teilnehmerzahl, waren doch aus den Sektionen Thalwil, Zürichsee rechtes Ufer und Zürich durchschnittlich 26 Teilnehmer anwesend. Insgesamt nahmen 33 Mitglieder teil, wenn man berücksichtigt, dass einige nicht an beiden Samstagen anwesend sein konnten. Darunter waren sechs neue Jungmitglieder, die in eine eigene Gruppe zusammengefasst wurden.
Viel Neues gab es natürlich für die meisten nicht zu sehen, wenn man von der endlich funktionierenden Krisenstab-Telefonzentrale der Polizei absieht (nachdem auch die Mikrotels in ihrem Einlagerungsort ausfindig gemacht und hergeholt waren). Trotzdem wurde anerkannt, dass regelmässiges Arbeiten an dem im Katastrophenfall zum Einsatz gelangenden Material nur nützlich und lehrreich sein kann. Übung macht den Meister, sogar beim Leitungsbau und Stangensteigen. Auch diese Disziplinen wurden mit Humor und Freude bewältigt. Nur zum Nutzen, wie die Übung «RISTA 8» zeigen wird! Wohl zum letztenmal durften wir die Gastfreundschaft des Wirtes der Militärkantine Kloten, Herrn Liechti, geniessen. Es war wirklich eine Freude, bei Ihnen zu Gast sein zu dürfen. Ich wünsche Ihnen auch an dieser Stelle, dass Sie einen würdigen Nachfolger auf Ende Jahr finden und wir weiterhin auf die Gastfreundschaft der Kantine sogar an Wirtesonntagen zählen können. Vielen Dank!
Wenn schon von «RISTA 8» die Rede war: Haben Sie sich schon angemeldet? Es wäre nun wahrscheinlich gerade noch höchste Zeit, den Talon einzusenden. Wie schon angedeutet, wird die Übung interessant und weist einige neue Aspekte auf, um die «RISTA»-Übungen mit dem Ziel der Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Katastrophenhilfe nicht zur Routine werden zu lassen. Und zum Schluss nochmal etwas «pro memoria»: Der

Jahresbeitrag

sollte bezahlt werden. Mit einiger Verzögerung, bedingt durch das vakante Sekretariat im Vorstand, sollten Sie, falls nicht schon geschehen, in diesen Tagen endlich den Mitgliederausweis für 1990 erhalten. Bitte bezahlen Sie den Beitrag baldmöglichst. Danke für Ihr Verständnis. Ich hoffe zwar nicht, dass Sie «pleite» aus den Sommerferien zurückkehren, aber vergessen kann man so etwas alleweil, wenn man es nicht sofort erledigt. Womit auch die «Schnittstelle» zu den Ferien hergestellt wäre: Ich wünsche Ihnen bereits jetzt schöne und erholsame Sommerferien, sei es zu Hause oder in fernen Landen. Mehr über das Programm des EVU nach den Ferien im nächsten PIONIER. Immerhin: Das Sendelokal ist auch in der Ferienzeit jeweils am Mittwochabend «in Betrieb»!

WB

PANORAMA

Bücherecke

Jürg Martin Gabriel
«Schweizer Neutralität im Wandel»
Hin zur EG
120 Seiten, broschiert, Fr. 29.80/DM 32,–.

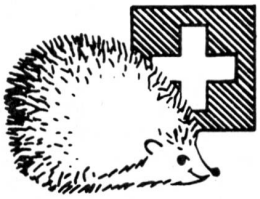
Professor Gabriel weist historisch nach, dass sich unsere Neutralität in diesem Jahrhundert gewandelt hat, und dies aus wirtschaftlichen und nicht aus militärischen Gründen. In zwei Weltkriegen, im Völkerbund und im kalten Krieg kam die Schweiz unter Druck, an politisch motivierten Wirtschaftssanktionen der Grossmächte teilzunehmen, und obwohl sie sich tapfer zu wehren versuchte, musste sie regelmässig nachgeben. Damit verletzte die Schweiz ihre eigene Konzeption einer «integralen» Neutralität und gab (stillschweigend) zu, dass es nur noch eine eingeschränkte oder «qualifizierte» war. Im Hinblick auf einen möglichen EG-Beitritt ist dies insofern von Bedeutung, als wir auch von der EG gezwungen werden könnten, in Zukunft an politisch motivierten Wirtschaftssanktionen teilzunehmen.

So erkennt man den Wehrmann auch in der Badehose!

Der Spiegel 90', eine neue Quarz-Kunststoffuhr, ist ab sofort auf dem Markt. Jede Uhr hat eines von 68 verschiedenen Militärabzeichen als Sujet (Design Y.L. Schehrer, links im Bild, Goldora Zürich). Von der Infanterie über Flieger- und Flabtruppen bis zum Pöstler- und Ärztespiegel ist alles vertreten. Die Uhrenschlaufen, die runden Symbole und der Sekundenzeiger sind in der entsprechenden Waffengattungsfarbe gehalten. Die Uhr ist aber auch für Beruf und Freizeit gedacht. Und für Dienstveteranen wird der Spiegel 90' nostalgische Erinnerungen wecken. Erhältlich ist er in Militärkantinen, Soldatenstuben und Uniformenläden zum Preis von 69 Franken.

Keystone

ALLE REDEN VOM FRIEDEN



UNSERE ARMEE SCHÜTZT IHN!